



Jahresbericht 2018

Dr. Wolfgang Grill
Mag.^a Doris Rath
Sylvia Lohmeyer
Mag. (FH) Florian Ruhs
Dr.ⁱⁿ Irina Taschler
Mag.^a Annika Urbanitsch

Hintergrund des NÖ Bündnisses gegen Depression¹

Das Bündnis gegen Depression ist eine europaweite Initiative, der 2008 das NÖ Bündnis gegen Depression beigetreten ist. Die Initiative verfolgt das Ziel, Diagnose und Behandlung depressiv erkrankter Menschen zu verbessern, eine Veränderung des Bewusstseins in der Öffentlichkeit und Fachwelt gegenüber dieser häufigen und ernsthaften Erkrankung - somit auch eine Entstigmatisierung Betroffener - und eine Abnahme von Suiziden und Suizidversuchen zu erreichen.

Depressive Störungen sind hinsichtlich der Schwere und Häufigkeit die derzeit am meisten unterschätzte Krankheit. In Niederösterreich leiden ca. 111 000 Menschen (8%) an einer ärztlich diagnostizierten Depression². Fast 143 000 NiederösterreicherInnen nahmen 2013 laut NÖGKK psychopharmakologische Hilfe in Anspruch. In einer Studie der WHO (Global burden of disease)³ steht in den entwickelten Ländern die unipolare Depression mit Abstand an erster Stelle als Ursache für mit Beeinträchtigung gelebte Lebensjahre. Neben einer Beeinträchtigung der Lebensqualität zeigt auch der Zusammenhang zu Suiziden den Handlungsbedarf: 15% der PatientInnen mit schweren Depressionen beenden ihr Leben mit Selbstmord, bei der Mehrheit der PatientInnen, die Suizid begehen, besteht ein depressives Syndrom⁴.

Das EU-Projekt wurde 2004 gestartet. Europaweit beteiligen sich 15 Partnerländer an dem Projekt, in Österreich beteiligen sich derzeit die Bundesländer Kärnten, Tirol und Niederösterreich.

In NÖ treten der NÖGUS/Initiative »Tut gut!« gemeinsam mit der Caritas der Diözese St. Pölten und der PSZ-GmbH seit 2008 als Bündnispartnerinnen auf. Die Projektdurchführung samt Berichtswesen obliegt den Projektpartnerinnen Caritas und PSZ GmbH, die Abteilung für Gesundheitsvorsorge tritt in koordinierender und begleitender Funktion auf und stellte die erforderlichen Fördermittel zur Verfügung.

Projektziel ist es dabei, in allen Bezirken NÖ ca. 4 öffentlichkeitswirksame Maßnahmen mit verschiedenen Zielgruppen durchzuführen: 44 in den 11 Bezirken des Versorgungsgebietes (Psychosoziale Einrichtungen) der Caritas der Diözese St. Pölten, 48 in den 12 Versorgungsregionen des PSZ GmbH⁵.

¹ <https://buendnis-depression.at/Regionale-Buendnisse/Niederoesterreich>

² Niederösterreichisches Gesundheitsbericht 2016, Gesundheit Österreich GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung und des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds.

³ Murray, C. J., & Lopez, A. D. (Eds.) (1996). The Global Burden of Disease: a comprehensive assessment of mortality and disability from diseases, injuries, and risk factors in 1990 and projected to 2020. Cambridge: Harvard University Press. Indikator: Erkrankungsjahre pro Bevölkerung berücksichtigt, gewichtet mit der Schwere der Beeinträchtigung durch die jeweilige Erkrankung.

⁴ Angst, J., Angst, F., & Stassen, H.H. (1999). Suicide risk in patients with major depressive disorder. Journal of Clinical Psychiatry, 60 (Suppl. 2), 57-62.

Shaffer, D., Craft, L. (1999). Methods of adolescent suicide prevention. Journal of Clinical Psychiatry, 60, (Suppl. 2), 70-74.

Hausmann, A., Rutz W., Meise, U.: Frauen suchen Hilfe – Männer sterben! Ist die Depression wirklich weiblich? Neuropsychiatrie 22, 43-48 (2008)

⁵ Die Caritas der Diözese St. Pölten ist für die Bezirke AM, ME, SB, WY, GD, HO, WT, ZT, P, KS und LF, die PSZ GmbH in den Bezirken KO, TU, MI, GF, HL, BL, SW, BN, MD, NK, WN für die extramurale psychosozialen Beratung und Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen zuständig.

Ergebnisse 2018

Veranstaltungen

Auch 2018 war das Interesse an Veranstaltungen zum Thema Depression ungebrochen. Insgesamt konnten bis zum Berichtsstichtag in allen NÖ Bezirken

98 Veranstaltungen mit 2172 TeilnehmerInnen durchgeführt werden:

- 21 Veranstaltungen für die Allgemeine Bevölkerung mit 465 TeilnehmerInnen (im Rahmen von NÖGKK Gesundheitstagen, Gesunden Gemeinden, in Volkshochschulen, AMS, usw.)
- 44 Workshops mit insgesamt 888 SchülerInnen
- 31 Vorträge und Seminare für 758 MultiplikatorInnen (LehrerInnen, MitarbeiterInnen von sozialen Diensten, Pflegekräfte usw.) sowie
- 2 Veranstaltungen für Betroffene mit insgesamt 61 TeilnehmerInnen

Der Schwerpunkt lag im ersten Halbjahr 2018 bei SchülerInnen (inkl. Besuch von Beratungsstellen) bei zukünftigen PädagogInnen (KPH und BASOP, BAKIP, WISO) sowie bei MultiplikatorInnen (LehrerInnen, MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe, Pflegekräften und Polizei). Gestaltet werden die Veranstaltungen von FachärztInnen für Psychiatrie, PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen (bei über 80% der Veranstaltungen)⁶.

Highlights im Jahr 2018 waren:

- Kinofilm „Träum was Schönes“ im Kino Mistelbach mit Publikumsgespräch
- 1 Fortbildung für die Heilpädagogische Gesellschaft
- 4 Fortbildungen Polizei Mistelbach
- 2 Fortbildungen für MitarbeiterInnen im LK Mistelbach
- 4 Fortbildungen für MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe
- 4 Vorträge für Studierende der KPH Krems
- 1 Workshop für die Initiative NÖGUS/Initiative »Tut gut!«
- Festakt 10 Jahre Bündnis gegen Depression (siehe auch filmische Dokumentation am You-Tube-Channel der PSZ GmbH:
<https://www.youtube.com/channel/UCPSf0vZ7k5LBGIGo4jOPRVA>)

Weitere Projektaktivitäten:

Öffentlichkeitsarbeit/Vernetzung: Teilnahme von Wolfgang Grill im ExpertInnengremium von SUPRA - Suizidprävention Österreich sowie am Antistigmaarbeitskreis. Präsentation von Aktivitäten des Bündnisses vor dem Arbeitskreis Antistigma des Gesundheitsministeriums.

Fortbildung der ReferentInnen: Supervision für die DialogpartnerInnen

Evaluierung: Die Veranstaltungen 2018 werden mittels Feedbackbogen evaluiert (vgl. Evaluierung 2017). Die Auswertung von 1423 Fragebögen zeigte – ähnlich den vergangenen Jahren – folgende Ergebnisse: 92% der Befragten waren „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“ mit der Veranstaltung. Durchgängig ausgezeichnete Beurteilungen gab es sowohl für die verständlichen Vorträge, die gute Planung und die nützlichen wie interessanten Inhalte mit jeweils über 94% positiver Zustimmungsrate.

92% der Befragten gaben an, ihr Wissen über Depression habe sich durch die Veranstaltung erhöht (Wissensgewinn). 92,8% der Befragten hatten nach der Teilnahme an einer Veranstaltung im Rahmen des Projekts mehr Verständnis für betroffene Personen entwickelt

⁶ <https://buendnis-depression.at/Regionale-Buendnisse/Niederoesterreich>

(Veränderung von Sichtweisen) und 91,1% gaben an, die Veranstaltung werde ihnen im Umgang mit Betroffenen helfen (Erhöhung der Handlungskompetenz).

Radiowerkstatt: Im ersten Halbjahr 2018 haben wieder 6 Redaktionssitzungen und 6 Livesendungen (Themen u.a.: Angsterkrankung und Behandlungsmöglichkeiten, Bühnenfassung des Akustikromans „Highly Sensitive“, Literatur, 50. Sendung der Radiowerkstatt, 40 Jahre PSZ, Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen) stattgefunden. Die Sendungen werden auch online zur Verfügung gestellt und können somit im gesamten deutschen Sprachraum auch von anderen Freien Radios ausgestrahlt werden bzw. von den Bündnispartnerinnen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Die bisherigen Sendungen sind unter: <https://cba.fro.at/series/noe-buendnis-gegen-depression> downloadbar.

Ausblick 2019

Für 2019 sind derzeit 84 Veranstaltungen geplant.

Besondere Aktivitäten:

- Fachtagung zur Digitalisierung in der Behandlung von psychischen Erkrankungen am 6.11. in Stockerau
- Teilnahme an Männer- und Frauengesundheitstagen sowie Mentalen Gesundheitstagen der GKK
- 3 x Kino und Podiumsdiskussion in Mistelbach und St.Pölten

Psychosoziale Einrichtungen der Caritas der Diözese St. Pölten

Projektmanagement Bündnis: Sylvia Lohmeyer

Fachliche Leitung Bündnis: Dr.ⁱⁿ Irina Taschler

Hasnerstraße 4

A-3100 St. Pölten

Tel.: 02742/844-0

E-Mail: psd.lohmeyer@stpoelten.caritas.at

<http://www.caritas-stpoelten.at>

Psychosoziale Zentren GmbH

Projektmanagement Bündnis: Mag.^a Doris Rath

Fachliche Leitung Bündnis: Dr. Wolfgang Grill

Austraße 9

A-2000 Stockerau

Tel.: 02266/66185

E-Mail: office@psz.co.at

<http://www.psz.co.at>



HILFE FÜR ANGEHÖRIGE
PSYCHISCH ERKRANKTER
HPE NIEDERÖSTERREICH

**Bündnis gegen Depression -
Ergebnisübersicht 2008 - 2018**

PSD der Caritas St. Pölten und PSZ GmbH



	Anz. Verant.											Anz. Teiln.										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Weinviertel (GF, HL, KO, MI, TU, WU)	27	22	31	24	23	19	17	24	19	21	35	726	628	657	1082	658	489	521	942	485	585	785
Industrieviertel (BN, BL, MD, NK, SW, WN)	22	23	25	25	20	22	24	32	30	24	13	584	550	636	564	734	450	616	971	594	718	336
Überregional		5	2	3	8	9	11	3	7	8	6		208	38	60	235	380	260	51	169	167	172
Summe PSZ	49	50	58	52	51	50	52	59	56	53	54	1310	1386	1331	1706	1627	1319	1397	1964	1248	1470	1293
Mostviertel (AM, ME, SB, WY)	29	17	25	21	16	15	11	11	15	10	11	1291	727	763	623	425	546	294	266	523	221	159
Waldviertel (GD, HO, WT, ZT)	17	20	20	18	11	14	15	10	11	11	8	685	580	474	649	317	312	486	232	245	340	173
Zentralraum (KR, LF, P)	19	25	24	23	24	16	18	23	17	24	24	1159	1332	1067	1055	879	579	782	928	352	640	512
Überregional					2		1		1		1					150		17		17		35
Summe Caritas	65	62	69	62	53	45	45	44	44	45	44	3135	2639	2304	2327	1771	1437	1579	1426	1137	1201	879
GESAMT	114	112	127	114	104	95	97	103	100	98	98	4445	4025	3635	4033	3398	2756	2976	3390	2385	2671	2172

	Anz. Dialogp.										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Weinviertel (GF, HL, KO, MI, TU, WU)	9	9	22	18	16	15	15	17	17	9	26
Industrieviertel (BN, BL, MD, NK, SW, WN)	10	9	16	12	14	13	10	20	11	27	4
Überregional		1	3	0	4	1	6	2	4	5	5
Summe PSZ	19	19	41	30	34	29	31	39	32	41	35
Mostviertel (AM, ME, SB, WY)	10	9	11	19	5	13	17	14	19	11	11
Waldviertel (GD, HO, WT, ZT)	8	7	18	13	12	23	22	15	16	11	7
Zentralraum (KR, LF, P)	32	40	33	20	30	24	15	30	23	27	29
Überregional					2		1		2		2
Summe Caritas	50	56	62	52	49	60	55	59	60	49	49
GESAMT	69	75	103	82	83	89	86	98	92	90	84

Bündnis gegen Depression -
Ergebnisübersicht 2018 - nach Zielgruppen
 PSD der Caritas St. Pölten und PSZ GmbH



01 - 06/2018	PSZ GmbH		St. Pölten		Gesamt	
	Anzahl					
	Vera.	TN	Vera.	TN	Vera.	TN
Allg.Bev.	15	343	6	122	21	465
ÄrztInnen						
MultiplikatorInnen	18	518	13	240	31	758
davon LehrerInnen	1	45	5	80	6	125
Betroffene	1	47	1	14	2	61
SchülerInnen	20	385	24	503	44	888
davon Krankenpflege	3	54	1	12	4	66
davon BASOP, KPH, BAKIP, FSB	6	128	9	205	15	333
GESAMT	54	1293	44	879	98	2172

VERANSTALTUNGEN DER PSZ GmbH 1-12/2018

Nr.	Bezirk	Datum	Zielgruppe	TN/ weibl.	TN/ männl.	TN/ges.	Referent-Innen	Dialog- partnerInnen	Institution
1	MI	10.01.2018	MultiplikatorInnen (Polizei)	4	36	40	Grill	1	Polizei Mistelbach
2	MI	12.01.2018	MultiplikatorInnen (Polizei)	2	38	40	Grill	1	Polizei Mistelbach
3	MI	16.01.2018	MultiplikatorInnen (Polizei)	2	38	40	Grill	1	Polizei Mistelbach
4	ÜR	17.01.2018	MultiplikatorInnen (MitarbeiterInnen soz. Einrichtungen)	20	5	25	Meixner, Rossi	1	KOBV-Kriegsopfer- und Behindertenverband
5	MD	18.01.2018	MultiplikatorInnen (PädagogInnen)	30	15	45	Anders		HP-Gesellschaft Industrieviertel
6	MI	18.01.2018	MultiplikatorInnen (Polizei)	4	36	40	Grill	1	Polizei Mistelbach
7	MI	29.01.2018	MultiplikatorInnen (Pflegekräfte)	40	2	42	Grill	2	LK Mistelbach,
8	BL	29.01.2018	SchülerInnen	11	12	23	Tölk		Schule Business Education Bruck
9	MD	12.02.2018	SchülerInnen	14	10	24	Daucher		HLW Biedermannsdorf
10	MD	12.02.2018	SchülerInnen	19	1	20	Daucher		HLW Biedermannsdorf
11	MI	20.02.2018	allgemeine Bevölkerung	45	27	72	Grill, Röckel		Kino Mistelbach, Traum was Schönes
12	BN	21.02.2018	allgemeine Bevölkerung	11	0	11	Daucher		VHS Baden
13	MI	23.02.2018	SchülerInnen	15	1	16	Ziering	1	BORG Mistelbach
14	MI	26.02.2018	MultiplikatorInnen (Pflegekräfte)	40	3	43	Grill	2	LK Mistelbach
15	ÜR	27.02.2018	MultiplikatorInnen (MitarbeiterInnen soz. Einrichtungen)	14	6	20	Röckel	1	Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Niederösterreich
16	KO	06.03.2018	SchülerInnen (Krankenpflege)	17	4	21	Röckel		Krankenpflegeschule Stockerau
17	TU	07.03.2018	SchülerInnen	10	5	15	Röckel		NMS Marc Aurel
18	TU	21.03.2018	allgemeine Bevölkerung	14	2	16	Röckel	1	BG Tulln
19	KO	04.04.2018	SchülerInnen (Krankenpflege)	15	4	19	Röckel	1	Krankenpflegeschule Stockerau
20	NK	05.04.2018	MultiplikatorInnen (Kinder- und Jugendhilfe)	13		13	Röckel/Anders	1	Kinder- und Jugendhilfe NÖ
21	KO	07.04.2018	allgemeine Bevölkerung				Wladar		Frauengesundheitstag Stockerau, NUR STAND
22	MD	12.04.2018	MultiplikatorInnen (Kinder- und Jugendhilfe)	14		14	Röckel/Anders	1	Kinder- und Jugendhilfe NÖ
23	TU	03.05.2018	SchülerInnen	11	1	12	Röckel	1	HLW Tulln
24	MD	09.05.2018	SchülerInnen	11	12	23	Daucher		BG Keimgasse
25	HL	06.06.2018	allgemeine Bevölkerung	65	15	80	Grill	2	Gemeinde Pernersdorf
26	KO	11.06.2018	allgemeine Bevölkerung	12	2	14	Röckel	1	ELKI-HOF, Praxiszentrum f. Familie
27	HL	15.06.2018	allgemeine Bevölkerung	2	12	14	Grill	1	Landschaftspflege in Sitzendorf
28	ÜR	21.06.2018	MultiplikatorInnen (MitarbeiterInnen soz. Einrichtungen)	18	2	20	Röckel	1	Jugendcoaching Caritas Wien (Team NÖ)
29	KO	20.09.2018	allgemeine Bevölkerung	5	2	7	Wladar, Haberl	1	GG Großrußbach
30	ÜR	01.10.2018	MultiplikatorInnen	17	18	35	Grill, Rath	2	Festakt 10 Jahre Bündnis St. Pölten
31	MI	01.10.2018	MultiplikatorInnen (Pflegekräfte)	23	1	24	Röckel	2	Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf
32	MI	09.10.2018	SchülerInnen (BAKIP)	14		14	Röckel	1	BAKIP Mistelbach
33	BN	09.10.2018	allgemeine Bevölkerung	40	30	70	Anders		Podiumsdiskussion Jahrestagung HPE NÖ

34	MI	15.10.2018	MultiplikatorInnen (Pflegerkräfte)	21	2	23	Röckel	2	Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf
35	TU	22.10.2018	SchülerInnen	10	8	18	Röckel	1	HLW Tulln
36	SW	22.10.2018	SchülerInnen	18	4	22	Bauer		Gymnasium Schwechat
37	GF	05.11.2018	allgemeine Bevölkerung	6	1	7	Schulz	1	VHS Strahof
38	NK	17.11.2018	allgemeine Bevölkerung	28	5	33	Nagl, Puhr	1	Männergesundheitstag, Landwirtschaftliche FS Bildungszentrum Wart-Aichhof
39	HL	13.11.2018	allgemeine Bevölkerung	7	1	8	Tomas	1	GG Hollabrunn
40	TU	20.11.2018	allgemeine Bevölkerung				Brandstetter		"Vorurteile überdenken- Barrieren abbauen" Informationsabend rund um das Thema psychische Gesundheit, Gesundes Tulln; NUR STAND
41	ÜR	21.11.2018	MultiplikatorInnen	15	10	25	Rossi	1	KOBV-Kriegsopfer- und Behindertenverband
42	BN	21.11.2018	allgemeine Bevölkerung	9	2	11	Daucher		VHS Baden
43	BN	22.11.2018	SchülerInnen (BASOP)	20	7	27	Puhr	1	Bundesinstitut für Sozialpädagogik (im Berufsbegleitenden dreijährigen Lehrgang)
44	HL	23.11.2018	MultiplikatorInnen	12	1	13	Grill		Hebammen Weinviertel
45	MI	24.11.2018	allgemeine Bevölkerung				ibi; sucht		Männergesundheitstag Mistelbach, NUR STAND
46	MI	05.12.2018	SchülerInnen (BAKIP)	18		18	Röckel	1	BAKIP Mistelbach
47	MI	05.12.2018	SchülerInnen (BAKIP)	24		24	Röckel	1	BAKIP Mistelbach
48	KO	07.12.2018	SchülerInnen (SOB)	18	2	20	Grill	1	Fachschule für Sozialberufe
49	KO	12.12.2018	SchülerInnen (Krankenpflege)	11	3	14	Röckel	1	GuKPS Stockerau
50	TU	12.12.2018	SchülerInnen	10	4	14	Röckel	1	NMS Tulln
51	GF	14.12.2018	SchülerInnen	12	4	16	Röckel		Produktionsschule FAB
52	KO	14.12.2018	SchülerInnen (SOB)	22	3	25	Grill	1	Fachschule für Sozialberufe
53	ÜR	15.12.2018	Betroffenen	23	24	47	jany		HSSG Gruppenleitertagung
54	GF	15.12.2018	MultiplikatorInnen (MitarbeiterInnen soz. Einrichtungen)	12	4	16	Röckel		Produktionsschule FAB

VERANSTALTUNGEN DER CARITAS St. Pölten 1-12/2018

Anz.	Datum	Bezirk	Region	Zielgruppe	Anzahl Teiln	Anz TP	Institution/Ort
1	08.01.2018	P	ZR	SchülerInnen	24	1	St. Pölten, CARITAS Zentrale Hasnerstrasse," Depression kann jeden treffen", BASOP St. Pölten
2	12.01.2018	KS	ZR	Multiplik.	18	1	KPH Krems, "Wunderpillen gegen die gesellschaftliche Depression, Wege zur Stärkung der Resilienz"
3	12.01.2018	KS	ZR	Multiplik.	22	1	KPH Krems, "Wunderpillen gegen die gesellschaftliche Depression, Wege zur Stärkung der Resilienz"
4	19.01.2018	KS	ZR	Multiplik.	15	1	KPH Krems, "Exemplarische Schwerpunkte inklusiver Pädagogik"
5	19.01.2018	KS	ZR	Multiplik.	12	1	KPH Krems, "Exemplarische Schwerpunkte inklusiver Pädagogik"
6	22.01.2018	AM	MV	Multiplik.	13	1	Beratungslehrer Bezirk Amstetten, "Wenn die Depression zu Hause wohnt"
7	16.02.2018	P	ZR	SchülerInnen	28	1	BASOP St. Pölten "alte Sozak", "Depression kann jeden treffen"
8	21.02.2018	AM	MV	Multiplik.	13	1	Amt NÖ LR, Abt. Kinder- und Jugendhilfe, Beratungszentrum AM, "Überblick Psychische Erkrankungen - Kinder als Angehörige"
9	26.02.2018	WT	WV	SchülerInnen	19	1	SchülerInnen der HAK Waidhofen/Thaya, Besuch PSD WT: "Depression kann jeden treffen"
10	26.02.2018	WT	WV	SchülerInnen	19	1	SchülerInnen der HAS Waidhofen/Thaya, Besuch PSD WT: "Depression kann jeden treffen"
11	26.02.2018	WT	WV	SchülerInnen	19	1	SchülerInnen der HAK Waidhofen/Thaya, Besuch PSD WT: "Depression kann jeden treffen"
12	05.03.2018	KS	ZR	SchülerInnen	28	1	Fachschule Langenlois, Depression kann jeden treffen
13	06.03.2018	AM	MV	SchülerInnen	24	1	Fachschule Erla,St. Valentin, "Depression kann jeden treffen"
14	08.03.2018	P	ZR	Multiplik.	7	2	Amt NÖ LR, Abt. Kinder- und Jugendhilfe, PSD Beratungszentrum St. Pölten, "Überblick Psychische Erkrankungen - Kinder als Angehörige"
15	15.03.2018	AM	MV	SchülerInnen	12	1	FS f Sozialberufe/Bildungszentrum Gleiß, "Depression kann jeden treffen"
16	15.03.2018	ZT	WV	Multiplik.	7	1	Amt NÖ LR, Abt. Kinder- und Jugendhilfe, PSD Beratungszentrum Zwettl,"Überblick psychische Erkrankungen - Kinder als Angehörige"
17	22.03.2018	P	ZR	SchülerInnen	35	1	Gymnasium Mary Ward St.Pölten, "Depression kann jeden treffen"
18	22.03.2018	P	ZR	SchülerInnen	22	1	Gymnasium Mary Ward St.Pölten, "Depression kann jeden treffen"
19	14.04.2018	AM	MV	Allg. Bev.	4	1	Gesundheitstage Seitenstetten "Depression kann jeden treffen"
20	19.04.2018	WT	WV	SchülerInnen	19	1	Gymnasium Waidhofen/T besucht PSD Waidhofen/T "Depression kann jeden treffen"
21	19.04.2018	WT	WV	SchülerInnen	31		Gymnasium Waidhofen/T besucht PSD Waidhofen/T "Depression kann jeden treffen"
22	25.04.2018	P	ZR	Multiplik.	30	1	NÖGUS, Stattersdorfer Hauptstr.6 B, St. Pölten, "Depression kann jeden treffen, Burnout nur die Tüchtigen?"
23	08.05.2018	AM	MV	Betroffene	14	1	Transjob, Amstetten
24	14.06.2018	ME	MV	SchülerInnen	15	1	"Depression kann jeden treffen"
25	14.06.2018	ME	MV	SchülerInnen	19	1	"Depression kann jeden treffen"
26	14.06.2018	P	ZR	SchülerInnen	23	1	"Depression kann jeden treffen"
27	19.06.2018	ME	MV	SchülerInnen	10	1	"Depression kann jeden treffen"
28	19.06.2018	ME	MV	SchülerInnen	13	1	"Depression kann jeden treffen"
29	19.09.2018	P	ZR	SeniorInnen	26	2	Lebensfreude altert nicht Depression im Alter
30	28.09.2018	ZW	WV	Multiplik.	23	1	"Depression kann jeden treffen"
31	01.10.2018	ÜR	ZR	Multiplik.	35	2	Festakt 10 Jahre Bündnis
32	10.10.2018	P	ZR	SchülerInnen	31	2	Basop St.Pölten
33	30.10.2018	AM	MV	Allg. Bev.	22	1	Transjob, Amstetten
34	08.11.2018	KR	ZR	Studentinnen	11	1	KPH Krems, "Depression kann jeden treffen"
35	08.11.2018	KR	ZR	Studentinnen	18	1	KPH Krems, "Depression kann jeden treffen"
36	08.11.2018	P	ZR	Allg. Bev.	11	1	"Depression kann jeden treffen"
37	13.11.2018	P	ZR	Multiplik.	9	2	"Depressiv oder was? - Verständnis für psychisch erkrankte Personen
38	18.11.2018	PL	ZR	Allg. Bev.	30	2	Lesung, Einblicke, Ausblicke, Lichtblicke
39	19.11.2018	WT	WV	Multiplik.	36	1	NÖ Pflegezentrum Waidhofen/Thaya
40	20.11.2018	P	ZR	SchülerInnen	21	1	HTL St. Pölten 5. Klasse"Depression kann jeden treffen", HTL 2. Stock
41	20.11.2018	P	ZR	SchülerInnen	21	1	HTL St. Pölten 5. Klasse"Depression kann jeden treffen", HTL 2. Stock
42	22.11.2018	P	ZR	SchülerInnen	21	1	Basop St.Pölten "Depression kann jeden treffen"

VERANSTALTUNGEN DER CARITAS St. Pölten 1-12/2018

Anz.	Datum	Bezirk	Region	Zielgruppe	Anzahl Teiln	Anz TP	Institution/Ort
43	22.11.2018	P	ZR	Allg. Bev.	29	1	Depression kann jeden treffen/Haunoldstein
44	30.11.2018	KR	ZR	SchülerInnen	20	1	KPH Krems

10 Jahre Bündnis gegen Depression, 1.10.2018



Videobotschaft LR Eichtinger



Theaterstück „Die listige Krake Depression“



DiskutantInnen Podium



ReferentInnen Bündnis

Festgäste

Woche 41/2018 **NÖN**

Negative Gedanken

Jubiläum | Seit zehn Jahren informiert das Bündnis gegen Depression NÖ über die schwere psychische Erkrankung.

Rund 12.000 Niederösterreicher werden pro Jahr aufgrund einer psychiatrischen Diagnose akut- oder teilstationär behandelt. Doch obwohl so viele Menschen betroffen sind, werden psychische Erkrankungen immer noch tabuisiert.

Seit schon zehn Jahren arbeitet daher das Bündnis gegen Depression NÖ – das sind Caritas St. Pölten und Psychosoziale Zentren, unterstützt von HSSG und HPE und Mitteln des Nögus – daran, das Bewusstsein für Depression zu verändern sowie Diagnose und Behandlung zu verbessern.

Das Ergebnis? „Weit über 1.000 Veranstaltungen und knapp 35.000 erreichte Menschen in zehn Jahren sprechen für sich“, betont Landesrat und NÖGUS-Vorsitzender Martin Eichtinger. Übrigens: Demnächst ist das Bündnis mit Infoständen beim Männergesundheits-tag in Mistelbach (24. November, www.noegkk.at) und bei „Vorurteile abbauen – Barrieren abbauen“ (20. November, Tulln, www.gesundes-tulln.at) so-



Depression kann jeden treffen.
Foto: Stanislaw Mikutski/
Shutterstock.com

wie mit Vorträgen unter anderem im Pfarrzentrum Haunoldstein (22. November, www.haunoldstein.at).

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Botschaft: „Depression kann jeden treffen, hat viele Gesichter, kann aber gut behandelt werden.“ Was eine Depression ausmacht? „Negative Stimmungen und Gedanken“, so Wolfgang Grill, Psychiater und fachlicher Leiter des Bündnisses gegen Depression NÖ Ost (Psychosoziale Zentren), der „Verlust von Freude, Lustempfinden, Interesse, Antrieb, Selbstwertgefühl, Leistungsfähigkeit und Einfühlungs-

vermögen.“ Symptome, die auch Gesunde erleben, allerdings nicht so lange und nicht so ausgeprägt.

Was man dann tun kann? „Die Kombination aus Medikamenten und Psychotherapie bietet gute Erfolgschancen“, erläutert Irina Taschler, Psychiaterin und fachliche Leiterin des Bündnisses NÖ West (Caritas St. Pölten). Je nach Situation kann aber auch eine psychiatrische Abteilung oder Tagesklinik nötig sein, danach die Begleitung durch psychosoziale Dienste, Selbsthilfegruppen, Vorträge ...

Vortrag buchen

○ Weinviertel, Industrieviertel und Wien Umgebung: Psychosoziale Zentren, Doris Rath, 0664/2355590 d.rath@psz.co.at
○ Waldviertel, Mostviertel und Zentralraum: Psychosoziale Einrichtungen der Caritas der Diözese St. Pölten, Sylvia Lohmeyer, 0676/83844527, psd.lohmeyer@stpoelten.caritas.at
www.buendnis-depression.at



Vortrag und Stand beim Frauengesundheitstag am der GKK in Stockerau am 7.4. 2018



Ankündigung Film und Diskussion im Kino Mistelbach vom 20.02.2018

film.kunst.kino	
träum was schönes ein film von MARCO BELLOCCHIO fai bei sogni 	film.kunst.kino  Themenfilm in Kooperation mit dem Bündnis gegen Depression NÖ / PSZ GmbH Nach dem Film steht Dr. Wolfgang Grill (Bündnis gegen Depression NÖ, PSZ GmbH, Primar an der psychiatrischen Abteilung Landeskrankenhaus Hollabrunn) für Fragen und Gespräche zur Verfügung.
Themenfilm in Kooperation mit dem Bündnis gegen Depression NÖ / PSZ GmbH Dienstag, 20.02.2018, 19:30 Uhr Romanze/Drama - Italien/Frankreich, 2016 131min - ab 16 Jahren Kronen Kino Mistelbach	
Dienstag, 20.02.2018, 19:30 Uhr Romanze/Drama - Italien/Frankreich, 2016 131min - ab 16 Jahren Kronen Kino Mistelbach	
www.filmkunst kino.at	

HPE präsentiert den wahrhaftigen Film: „Die beste aller Welten“

Anlässlich des Welttages der seelischen Gesundheit lud die HPE NÖ (Hilfe für Angehörige und Freunde psychisch Erkrankter) am 9. Oktober 2018 zu einer Veranstaltung im Kolpinghaus Baden.



Vorsitzende Ernestine Bernhard (Foto, 3.v.r.) konnte unter den mehr als 70 Gästen allen voran Sigrid Steffen, stellv. Vorsitzende von HPE Österreich, begrüßen. Auch Mag. Michael Hartmann (Geschäftsführer von Kolping Baden), Mag.^a Antonia Maria Leitner-Dröscher (Leiterin des psychosozialen Zentrums von Kolping Baden), Dr.ⁱⁿ Johanna BACHER, Mag.^a Sandra Anders und DSA Anna Entenfellner waren der Einladung gefolgt.

Am Programm stand der Film „Die beste aller Welten“ von Adrian Goinger.

Der mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen prämierte Film erzählt die Geschichte des heute 26-jährigen Salzburgers - ein wahrhafter Film über die bedingungslose Liebe zwischen einer Mutter und ihrem Kind, der die Anwesenden tief berührte.

Interessant entwickelte sich die anschließende Podiumsdiskussion zum Thema: „Sucht, Stress und Jugend - Herausforderung und Belastung unserer Zeit“. Bei einem kleinen Imbiss hatten die Gäste zum Abschluss noch Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Blickpunkt4/2018

Feedbacks zu Veranstaltungen des Bündnisses NÖ

Die Frau Katrin hat die Studierenden besonders beeindruckt, Frau Christina kannten einige bereits aus einer Begegnung im 2. Semester. Durch die Mischung der Teilnehmer/innen NMS und Primarstufe ist das passiert, aber es wurde nicht kritisiert, denn sie erlebten Frau Christine wieder ganz anders als damals - auch spannend, oder? Auch die Fokussierung auf Kinder psychisch Kranker wurde sehr positiv kommentiert. Aus den Begegnungen lernen die Studierenden aus Ihrer Sicht viel mehr, als wenn ihnen nur darüber erzählt wird. Es berührt und sensibilisiert ganz anders.

Ich bin gespannt, wenn ich dann die Reflexionen der 4. Semestrigen lese. Im Vorjahr unterschieden sich diese gegenüber den 6. Semestrigen teilweise drastisch. Steht man so knapp vor dem Berufseinstieg, scheint man sich noch viel mehr für pädagogische Fragen zu interessieren. Bei identen Inhalten setzten sich die 6. Semestrigen viel intensiver damit auseinander. Ein Phänomen oder ein Zufall, ich bin neugierig wie es heuer sein wird.

Gabriele Beer, KPH Krems

Der theoretische Teil des Caritas Vortrages war meiner Meinung nach gut erklärt, wodurch ich mir ein Bild von der Arbeit des Psychosozialen Dienstes machen konnte. Am interessantesten waren jedoch die Vorträge der beiden betroffenen Frauen. Die erste Frau, die selbst von einer Depression betroffen war, schilderte gut, wie man sich fühlt und wie langsam man eigentlich in so eine depressive Phase hineinschlittert. Die zweite Frau, deren Mutter unter einer manischen Depression litt, stellte gut dar, wie selbstständig Kinder eigentlich in jungen Jahren schon sein müssen, wenn sie depressive Eltern haben. Außerdem zeigte sie auf, dass Kinder ihren Eltern gegenüber absolut loyal sind und sie eher einen Hass gegen die Krankheit entwickeln, aber niemals Hassgefühle gegen die eigene Mutter. Dieser Aspekt hat mich sehr beeindruckt, da sich die Kinder doch eigentlich furchtbar alleine gelassen fühlen müssten. Die zweite Frau machte zudem auch noch einmal explizit darauf aufmerksam, dass eine Depression in der Gesellschaft früher nicht als Krankheit angesehen wurde. Meiner Ansicht nach ist es in der Gesellschaft auch heute noch eine Hemmschwelle zu sagen, dass man eine Depression hat, oder dass man einen Therapeuten aufsucht. Der Vortrag der Caritas bestätigte mein Denken darüber. Die Sicht einer tatsächlich betroffenen Frau und die eines Kindes einer betroffenen Frau war wieder sehr interessant, da sich die beiden Seiten gut ergänzt haben.

Studierende KPH Krems

Liebe Fr. Mag. A,
ich möchte mich nochmals für Ihren gestrigen Vortrag bedanken. Es war für mich, und wie ich aus den Reaktionen der Teilnehmer erfahren konnte, auch für sie, sehr interessant. Ich hatte das erste Mal mit KIPKE zu tun und bin von Ihrer Arbeit wirklich tief beeindruckt.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft!

Mit lieben Grüßen

Hildegard Weiß (Heilpädagogische Gesellschaft)

Liebe Frau R.,

ich möchte mich herzlich bedanken für die Organisation des Workshops mit Frau D. und Frau Dr. R. Es war ein sehr beeindruckendes Zusammentreffen und für die SchülerInnen bewegend und sehr informativ! Ich werde Sie sicherlich wieder kontaktieren wenn ich das nächste Wahlpflichtfach Psychologie leiten darf.

Freundliche Grüße,

Angelika Jezek-Breiteneder (HLW Tulln)